



Nur einmal verloren: Das jüngste Meisterschaftsteam mit Stefan Schuler, Sandro Fanchini, Skip Marco Hösli, Marco Hefti und Philipp Hösli freut sich über Bronze. Bild Christian Rysler

Medaillen im Multipack für Glarner Curler

Was für ein Wochenende für den CC Glarus: Die Glarner Curler feiern Erfolge an allen Fronten. Inert dreier Tage heimsen sie gleich mehrere Auszeichnungen an verschiedenen Anlässen ein.

Curling. – Die Glarner sind sich Erfolge ihrer Curler gewohnt. Aber ein Wochenende wie das vergangene ist selbst für den CC Glarus nicht alltäglich. Während am Freitagabend Valeria Spälty und Jan Hauser an der Glarner Sportlerwahl in Näfels für ihre Olympia-Medaillen geehrt wurden, nahmen vier Teams eine nationale Finalrunde in Angriff: Zwei starteten an der Schweizer Meisterschaft der Aktiven, zwei bei den Junioren C.

Einmal Silber, zweimal Bronze

Drei der vier Glarner Teams standen am Sonntagabend auf dem Podest: Die Junioren um Marco Hösli (mit Jahrgang 2000) holten sich in ihrem erst zweiten Jahr die Bronzemedaille in Lausanne bei den C-Junioren. Das Team mit Stefan Schuler, Sandro Fan-

chini, Marco Hefti, Philipp und Marco Hösli hat in der gesamten Meisterschaft seit Dezember nur ein einziges Spiel verloren und das Finale nach einer kämpferischen Leistung nur knapp verpasst.

Ebenfalls nur einmal als Verlierer vom Eis ging das Aktiv-Team um Martin Rios mit Daniel und Rolf Hösli, Kevin Spychiger und Peter Hartmann. Ihre Niederlage erfolgte allerdings im dümmsten Moment: Der Halbfinal in Wallisellen ging gegen den späteren Meister Zürich mit Skip Albertin in der Verlängerung knapp verloren. Rios flog noch am Sonntagabend nach Sotschi ab, wo er als Nationalcoach der Junioren um WM-Gold kämpft.

Im richtigen Moment bereit

Gar noch besser erging es in Wallisellen dem Quartett um Thomas Huber: Die Glarner mussten nach zwei Vorrunden-Niederlagen zwar in die Hoffnungsrunde, setzten sich dort aber souverän durch und gewannen gleich auch noch den Halbfinal.

Im Endspiel fanden sie dann mit Pascal Albertin jedoch ihren Meister.

Die Silbermedaille von Marco Faoro, Reto Stauffacher, Fabian Oechslin und Thomas Huber ist trotzdem die beste Rangierung eines Glarner Teams in dieser Kategorie seit je.

Hauser und Bamert entthront

Die Meisterschaft der Aktiven ist für die besten Hobby-Curler gedacht. Sie ist nicht zu verwechseln mit der Meisterschaft der Elite, der Swiss Curling League. Auch dort ging dieses Wochenende übrigens die Finalrunde zu Ende: In Gstaad wurden die Nachfolger der Glarner Aushängeschilder Jan Hauser und Jürg Bamert gesucht – die sich nach dem mässigen Abschneiden an der WM letztes Jahr in Basel ja vom Spitzensport zurückgezogen haben.

Mit Adelboden (Sven Michel) bei den Herren und mit Aarau (Silvana Tirinzoni) tragen sich zwei neue Teams in die Siegerliste ein. Eine Liste, in der beim aktuellen Stand vielleicht ja auch wieder einmal Glarner auftauchen werden. Mit dem Team um Marco Padovan, das in Lausanne die Medaillen knapp verpasste, ist jedenfalls eine weitere Juniorenequipe vielversprechend unterwegs. (ccg)



Wenn die Freude im Vordergrund steht

Nachdem die Talente der Grossklubs am Samstag am 1. Juniors Cup in Kaltbrunn ihr Können zeigten, durften am Sonntag auch die Nachwuchskicker der Vereine aus der Region den extra installierten Kunstrasen in der Inlinehalle nutzen. Auch das Team Glarnerland sowie fünf Glarner Klubs waren mit verschiedenen Mannschaften vertreten, wie etwa der FC Linth 04 und der FC Glarus (im Bild). In Sachen Kampfgeist standen die Breitenfussballer den U-Teams in nichts nach, auch wenn die Unterschiede bezüglich Technik und Taktik bereits bei den Jüngsten frappant sind.

Bilder Carlo Stuppia

Linth-Reserven mit erster Test-Niederlage

Die zweite Mannschaft des FC Linth 04 verlor das Testspiel gegen den FC Wollerau mit 2:5. Dabei dominierten die Glarner das Spiel, liefen aber immer wieder in Konter der Schwyzer.

Von Marc Fischli

Fussball. – Die Linth-Spieler begannen stark. Sie waren aggressiv und gewannen im Mittelfeld viele Zweikämpfe. Der FC Wollerau, immerhin Erstplatziertes der Zürcher 3. Liga-Gruppe, hatte Mühe ins Spiel zu finden und war häufig einen Schritt zu spät. Die Glarner 3. Ligisten kombinierten gefällig und kamen nach wenigen Minuten durch Paladino auch gleich zur ersten Abschlussmöglichkeit. Doch der Schuss landete neben dem Tor. Auch die zweite Chance hatten die Glarner: Gössis Freistoss fand beinahe den Weg ins Tor.

Viele Gelegenheiten ausgelassen

Der FC Wollerau kam dann nach knapp 22 Minuten zu zwei geschenkten Toren: Mit den ersten Kontern kamen die Gäste zum Erfolg. Beide Male verloren die Linth-Akteure den Ball im Spielaufbau und konnten die Gegentore nicht mehr verhindern. «Wir müssen schneller umschalten und viel cleverer agieren, um die Konter unterbinden zu können, doch dies werden wir noch trainieren», sagt Coach Mirco Hofer.

Der FC Linth 04 spielte auch nach den Gegentoren stark. Sie liessen Ball und Gegner laufen und es war wiederum Paladino, der ein Tor hätte

erzielen können. Doch auch Gössi kam aus 16 Meter frei zum Schuss. «Wir hatten viele Chancen, aber leider wollte der Ball nicht rein», so ein enttäuschter Spielertrainer Herting. Und genau dies machten die Wollerauer besser. Auch den dritten Konter verwerteten sie zu zwischenzeitlichen 0:3.

Doch noch getroffen

Die zweite Halbzeit war ein Ebenbild der ersten: Vor allem die linke Seite mit Paladino und Schindler machten mächtig Druck. So kamen die Glarner dann auch zu weiteren Chancen. Es war wieder Iten, welcher freistehend einköpfeln konnte, jedoch den Ball nicht wunschgemäss traf. Dabei hat ihn Schindler mit einer schönen Flanke bedient. Die Gäste spielten weiterhin auf Konter und kamen in der 65. Minute zum vierten Treffer.

Die nächsten beiden Chancen konnten die Glarner Unterländer dann aber verwerten. Einmal lancierte Bänz Paladino, welcher den Torhüter überwinden konnte und andererseits war es der junge Gössi mit einem satten Schuss.

Den Schlusspunkt setzen dann nochmals die Gäste, welche aus all ihren Chancen Tore erzielten. «Wir sind eigentlich zufrieden mit der Leistung, denn vor allem offensiv haben wir wirklich gut gespielt, aber defensiv müssen wir uns noch verbessern», so Stürmer Andy Iten.

Für den FC Linth 04 bleibt noch genügend Zeit bis zum Start der Frühlingsrunde, um die Schwachstellen zu verbessern. Am Sonntag bestreiten sie bereits die nächste Testpartie.

Norden und Süden siegen



Spannendes Finalspiel: Die Schüler aus Schwanden und Niederurnen spielen am jährlichen Unihockeyturnier um den Sieg. Bild Rudolf Etter

Am Unihockeyturnier der Sechstklässler hat sich am letzten Mittwoch bei den Mädchen Niederurnen und bei den Knaben Schwanden durchgesetzt.

Unihockey. – Organisiert wurden die beiden Turniere im Rahmen der Rivella Games von den Hurricanes Glarnerland. Die Mädchen hatten im Buchholz eine Doppelrunde zu spielen, die Knaben ermittelten in der Sporthalle Schwanden in Gruppen- und Finalspielen den Sieger.

Niederurnen vor Hätzingen

Das Turnier in Glarus verlief sehr ausgeglichen, da es nur ganz wenige Tore gab. Viele Spiele endeten 0:0, sodass schliesslich Hätzingen und Niederurnen punktgleich an der Spitze waren, weshalb die Direktbegegnungen zugunsten von Niederurnen entscheidend wurde.

Der Einsatz aller Teams war riesengross und die Ansprüche an die Kondition ebenfalls. Noch mangelte es

aber am guten Zusammenspiel und präzisen Torschüssen.

Die Kleinsten gewinnen

Bei den Knaben in Schwanden sah es anders aus. Dank einiger Spieler, die bei den Hurricanes mittun, war das Spielniveau gut. Die besten Schützen, die Primarschüler aus Schwanden, waren zwar zum Teil die Kleinsten auf dem Feld, aber beim Schiessen auf Tor und beim Zusammenspiel waren sie die Besten. So hatten ihre Finalgegner, die Schüler aus Niederurnen, keine Chance.

Erfreulich war, dass Schüler aus Obstallden und aus Haslen den Halbfinal erreichten und dabei nur knapp verloren. (re)

Rangliste

Schülerinnen: 1. Niederurnen Schulhaus Linth-Escher. 2. Hätzingen. 3. Linth. 4. Elm. 5. Glarus/Riedern Schulhaus Buchholz. 6. Glarus, Schulhaus Glärnisch.

Schüler: 1. Schwanden. 2. Niederurnen Schulhaus Linth-Escher. 3. Obstallden. 4. Haslen 5. Glarus/Riedern Schulhaus Buchholz. 6. Netstal 2. 7. Linth. 8. Glarus/Riedern Schulhaus Glärnisch. 9. Netstal 1. 10. Mitlödi. 11. Hätzingen.